

**mit Worten aus der „Bibel in gerechter Sprache“ entsprechend der Leseordnung für den Advent 2008 und einem kurzen Besinnungstext dazu zusammengestellt von Sigrig Grabmeier**

**30. November 2008 1. Advent**

Du bist Gott, unser Vater, unsere Mutter. „Unsere Befreiung seit jeher“, das ist dein Name

Jes 63, 16b Bibel in gerechter Sprache

Der Gott, der sich in der Befreiung aus dem Sklavenhaus offenbart, der für sein Volk Raum und Freiheit schafft, wird in seinem Umgang mit Israel immer mehr ‚anders als alle übrigen Götter‘. Er wird immer weniger ‚Abgott‘, Anforderung, Gewalt, Macht und Schema, das die Menschen zwingt und einengt. Er wird immer mehr zu einem Wesen, das anderen Menschen die Freiheit gewährt, ein Vater, der seine Kinder frei herumlaufen lassen kann. Er wird mehr und mehr Befreiung.

Huub Oosterhuis, aus: 5 Fragmente über Gott

**1. Dezember 2008**

Auf und lasst uns im Licht Gottes gehen.

Jes 1, 5 Bibel in gerechter Sprache

Das Licht, das mir einen neuen Weg zeigt, ist ja auch nicht nur etwas ganz außergewöhnliches. Es ist wahrscheinlich im Alltag zu erkennen, wenn ich mich in diesem Alltag immer wieder neu auf den Weg mache.

Pater Johannes Pausch, 2.2.2003 in „Erfüllte Zeit“ ORF

**2. Dezember 2008**

Wer eine Bewährungsprobe durchzustehen hat, behaupte nicht, diese Probe komme von Gott. Denn so wie Gott selbst nicht vom Bösen erprobt wird, so setzt Gott auch keinen Menschen einer Bewährungsprobe aus.

Jak 1, 13 Bibel in gerechter Sprache

Das zweite vatikanische Konzil ruft uns Christen auf, die Zeichen der Zeit zu erkennen, und HIV/ Aids ist ein solches Zeichen. Die Einzig angemessene Antwort der Kirche wäre, die Pandemie nicht mit moralischen Argumenten zu bekämpfen, sondern die infizierten Menschen mit Gottes bedingungsloser Liebe zu umfassen, mit einer Liebe, die nicht nur die Kranken umsorgt, sondern offen ist für alle menschlichen Realitäten

Aus: Bartolomäus Grill u. Stefan Hippler: Gott Aids Afrika. 2008

**3. Dezember 2008**

Er nahm die sieben Brote und die Fische, sprach den Segen, brach das Brot und gab es den Jüngerinnen und Jüngern - und sie gaben es der Menschenmenge. Und alle aßen und wurden satt.

Mt 15, 36-37a Bibel in gerechter Sprache

Jesus zeigte ihnen, was die Liebe auf Erden erreichen kann: Zufriedenheit für alle. Durch sein Wunder gab es genug für alle, alle aßen und es blieb sogar noch eine Menge übrig. So ein Wunder könnte die Liebe auch heute vollbringen.

aus: Das Evangelium der Bauern von Solentiname, aufgez. durch Ernesto Cardenal 1980

**4. Dezember 2008 Heilige Barbara von Nikomedia**

Weder Tod noch Leben, weder himmlische noch staatliche Mächte, weder die gegenwärtige Zeit noch das, was auf uns zu kommt, weder Gewalten der Höhe noch Gewalten der Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf können uns von der Liebe Gottes trennen, die im Messias Jesus lebendig ist, dem wir gehören.

Röm 8, 38-39 Bibel in gerechter Sprache

Die Legende der Hl. Barbara von Nikomedia erzählt von einer jungen Frau im 3. Jh. nach Christus, die sich voll und ganz der Sache Jesu verschrieben hatte und auch nicht davor zurückschreckte, für ihre Überzeugung in den Tod zu gehen. Die Attribute mit denen sie dargestellt wird - Turm, Kelch und Hostie deuten auf Christus hin, der Palmenzweig auf den Märtyrertod - wurden Grundlage einer ausführlichen Heiligenlegende.

### 5. Dezember 2008

Die Gedemütigten werden wieder Freude an Gott haben, und die Armen der Menschheit werden über Gott, heilig in Israel, jubeln

Jes 29,19 Bibel in gerechter Sprache

Die ehemalige Parlamentsabgeordnete Mathilde Muhindo aus der demokratischen Republik Kongo fordert die internationale Justiz auf, die Vergewaltiger und Kriegsverbrecher aus ihrem Land vor Gericht zu stellen. „Diese Vergewaltigungen werden als Kriegswaffe genutzt“, betont Muhindo angesichts von zahlreichen Übergriffen beider Bürgerkriegsparteien. Muhindo ist Leiterin eines Auffangzentrums für vergewaltigte Frauen, in dem von 2002 bis 2007 über 5000 Frauen und Mädchen im Alter von acht bis 75 Jahren betreut wurden.

Deutschlandradio Kultur 12.11.2008

### 6. Dezember 2008, Heiliger Nikolaus von Myra

Jesus sah die vielen Menschen seines Volkes, und sein Innerstes wurde von einem tiefen Mitgefühl für sie bewegt. Denn sie waren müde und zerschunden wie Schafe, die niemand haben, sie zu hüten.

Mt 9, 36 Bibel in gerechter Sprache

An Jesus ergreift uns seine ursprüngliche Barmherzigkeit, welche er den Menschen gewährt: von ihr her definiert er die Wahrheit Gottes und des menschlichen Seins; seine Aufrichtigkeit gegenüber der Wirklichkeit und sein Wille zur Wahrheit, sein Urteil über die Situation der unterdrückten Mehrheit und der unterdrückenden Minderheit: Stimme der Stimmlosen und Stimme gegen die zu Stimmgewaltigen.

Jon Sobrino, befreiende Evangelisierung in: Festschrift Geist und Leben 2003

### 7. Dezember 2008 2. Advent

So lebte Johannes der Täufer in der Wüste und verkündete laut die Taufe der Umkehr zum Leben und der Befreiung von den Sünden.

Mk 1, 4 Bibel in gerechter Sprache

„Es war der unermüdlich für die Wiedervereinigung (der Kirchen) tätige Abt Heufelder von der Bayerischen Benediktinerabtei Niederalteich, der in den fünfziger Jahren erstmals mahnte, der Ruf „Kehrt um!“ gelte zuallererst der katholischen Kirche selbst. Sein Anstoß wurde in der Schweiz vor allem durch Otto Karrer aufgegriffen. „Kehrt um und glaubt an das Evangelium- nicht die anderen müssen umkehren zu uns. Einheit wird es nur geben, wenn wir umkehren zu Christus und zum Evangelium.“

aus: Herbert Haag - Zur Umkehr gerufen in: Gottes Zeit - Menschenzeit 2003

**8. Dezember 2008 Hochfest der Erwählung Mariens**

„Die heilige Geistkraft wird auf dich herabkommen und die Kraft des Höchsten wird dich in ihren Schatten hüllen. Deswegen wird das Heilige, das geboren wird, Kind Gottes genannt werden.“

Lk 1, 35 Bibel in gerechter Sprache

- „Das Wort Gottes gilt der ganzen Menschheit und der ganzen Kirche - Männern und Frauen gleichermaßen - und es lässt keine Diskriminierungen und Fälschungen zu.“
- „Wir verlangen Gerechtigkeit für Frauen der Bibel, der Geschichte und für Frauen heute, die ihre Berufung noch immer nicht im Amt leben können.“
- „Wir Frauen wollen eine Kirche, in der wir und unsere Söhne und Töchter Heimat finden können; nur so kann Kirche sich glaubwürdig Zukunftsproblemen stellen und der Gesellschaft - gerade auch im interkulturellen Dialog- Vorbild für Frieden und Gerechtigkeit sein.“

Aus dem Appell der Aktion Lila Stola zum 8. Dezember 2008

**9. Dezember 2008**

Schaut, Gott, die Macht über uns, kommt mit Kraft, und ihr Arm übt Herrschaft aus! Wie ein Hirte seine Herde hütet, eine Hirtin im Arm Lämmer sammelt und sie auf der Hüfte trägt, führt sie die Mutterschafe.

Jes 40, 10a.11 Bibel in gerechter Sprache

Mensch und Tier, das ist keine problemlose Beziehung. Nach dem Schöpfungsbericht bringt Gott die Menschen am 6. Tag mit den Tieren zusammen. Seither sind wir füreinander verantwortlich. ... Das Problem in dieser Beziehung ist nicht das Tier, sondern der Mensch. Weil der Mensch sich als 'Krone der Schöpfung', damit als Vollendung missverstanden hat, entfremdete er sich von den Mitgeschöpfen.

Roland Breitenbach, aus:  
Es gibt kein anderes Heilmittel als die Ehrfurcht vor dem Leben in:  
Jesus wäre heute ein Palästinenser 2006

**10. Dezember 2008**

So kommt doch alle zu zu mir, die ihr euch abmüht und belastet seid: ich will euch ausruhen lassen.

Mt 11, 28 Bibel in gerechter Sprache

Der Ruhetag stört heute mehr denn je. Die Ökonomie als Leitwissenschaft des 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts kennt kaum andere Werte als Wachstum, Produktivitätsfortschritt und Gewinnmaximierung. Die kollektive Ruhe an einem Tag der Woche mit Arbeitsverboten, Transporteinschränkungen und verschlossenen Läden passt nicht in diese Konzept.

Bernhard Suttner  
3. Gebot: Sonntagspflicht oder Befreiung von der Sklaverei in:  
Die 10 Gebote - Eine Ethik für das 21. Jahrhundert 2007

**11. Dezember 2008**

Die Armen und Bedürftigen suchen Wasser,  
doch da ist keins. Ihre Zunge verdorrt vor Durst.  
Ich, Gott will ihnen antworten,  
ich die Gottheit Israels, verlasse sie nicht.  
Ich will Wasserströme auf den Hügelkämmen öffnen

und mitten in Tälern Quellteiche.  
Ich will die Wüste in Oasen verwandeln  
und das dürre Land zu Wasserquellen.

Jes 41, 17-18 Bibel in gerechter Sprache

Um unser Trinkwasser könnten einmal Kriege geführt werden. Denn sauberes Wasser wird auf der Erde immer knapper, und unterirdisch machen Grundwasser-Vorkommen nicht an Staatsgrenzen Halt. Der Entzug der Quellen kann daher in trockenen Regionen problematisch werden. Erstmals haben in diesem Jahr die Vereinten Nationen, die bereits von der „Wasser-Krise“ sprechen, eine Grundwasser-Inventur gemacht. Ihr Fazit: 273 Reservoirs liegen geografisch unter mehr als einem Staat, 90 davon in Westeuropa.

Rheinische Post [www.rp-online.de](http://www.rp-online.de) 24.11.2008

## **12. Dezember 2008**

Ich bin Gott, deine Gottheit, ich lehre dich, was dir nützt,  
ich lasse dich auf den Weg treten, den du gehen sollst.  
Wenn du doch auf meine Gebote gehört hättest,  
dann wäre dein Frieden wie ein Strom  
und deine Gerechtigkeit wie die Wogen des Meeres.

Jes 48, 17b -18 Bibel in gerechter Sprache

Diese „10 Gebote“ sind als Wegweiser zur Freiheit zu verstehen. Als Anweisungen für die Freiheit. ... Es sind Gebote, die als ein „An-Gebot“ Gottes zu verstehen sind; als Angebot, nach der gelungenen Flucht die Chance zu einem freien Leben in eigener Verantwortung zu nutzen. So gesehen sind die Gebote „Wegweiser in Richtung Freiheit“.

Elisabeth Jünemann:  
Gerechtigkeit um der Freiheit willen. Die 10 Gebote des Alten Testaments  
als Richtlinien zum Schutz von Freiheitsräumen 2005

## **13. Dezember 2008**

„So schaue darauf, dass das Licht, das in dir ist, sich nicht verdüstert! Wenn dein ganzer Leib hell leuchtet, hat er nicht Teil am Düsternen. Die ganze Erscheinung wird leuchten, wie wenn ein Licht dich anstrahlen würde.“

Lk 11, 34-35 Bibel in gerechter Sprache

Ich wünsche dir das Licht,  
das sich in der Hingabe vollendet.  
Es lässt die Dunkelheit zurückweichen.

Ich wünsche dir das Licht,  
das leuchtet durch die Freude des Teilens.  
Wenn Schwestern und Brüder sich gegenseitig immer neu helfen, dann verliert die Nacht ihre Macht auf dieser Erde.

Ich wünsche dir das Licht,  
das durch den immer neu geführten Dialog leuchtet, wenn sich Getrenntes im Gespräch wiederfindet.

VerfasserIn unbekannt

## **14. Dezember 2008 3. Advent: Gaudete**

Laut freue ich mich über Gott,  
meine Kehle jubelt über meine Gottheit,  
denn sie hat mir Kleider der Rettung angezogen, mich in den Mantel der Gerechtigkeit gehüllt,  
wie ein Bräutigam den feierlichen Schmuck anlegt  
und eine Braut sich schmückt mit ihren Schmuckstücken.

Jes 61, 10 Bibel in gerechter Sprache

Wie ein flauschiger Bademantel,  
wie ein zartes Seidentuch,  
wie eine warme Daunenjacke,  
wie ein schillerndes Abendkleid,  
wie ein weiter Regenponcho  
wie ein flatterndes Hemd  
wie ein fester Schutzanzug  
umgibst DU mich.  
Du bist da und lässt mich Sein.

Wilhelmine Herwig (1929-2006), aus: Gedankensprünge 1974

### **15. Dezember 2008**

Ich sehe ihn. Aber nicht jetzt. Ich erblicke Ihn, aber nicht nah.  
Ein Stern geht auf in Jakob, ein Zepter erhebt sich aus Israel.

Num 24, 17a Bibel in gerechter Sprache

Der „Stern der Hoffnung“ pflegt in vier Werken und in 30 Häusern über 350 HIV-Positive und an AIDS Sterbende täglich. Er bietet den verwaisten Kindern gute Schulen, ein lebendiges Zuhause und eine starke Zukunft. Die Werke sind hervorgegangen aus der Arbeit von Lisette Eicher, die 1988 in die Elendsviertel der Weltstadt zog, um die häusliche Krankenpflege für AIDS-Kranke einzurichten – inzwischen leben Eichers zwischen Brasilien und Europa. Alle Werke werden vom internationalen „Stern der Hoffnung“ unterstützt.

[www.sternderhoffnung.de](http://www.sternderhoffnung.de)

### **16. Dezember 2008**

Wahrhaftig ich sage euch mit allem Ernst: Die Zöllner und Prostituierten werden vor euch in Gottes Welt gelangen.

Mt 21, 31b Bibel in gerechter Sprache

Rund 500.000 Frauen werden nach Angaben der EU jährlich in Westeuropa zur Prostitution gezwungen (vgl. United Nations Development Programme; 1999). Die Mehrzahl der Frauen stammt aus Osteuropa.

Die höchsten Profite im Bereich des Menschenhandels werden aus Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft und der sexuellen Ausbeutung gezogen. Weltweit beziffert die ILO die Opfer von Menschenhandel mit 2,4 Millionen und die Profite durch Menschenhandel mit 32 Milliarden Dollar jährlich (vgl. ILO (Internationale Labour Organisation) ).

[www.solwodi.de](http://www.solwodi.de) Frauenhandel: Zahlen und Fakten

### **17. Dezember 2008**

Da rief Jakob seine Söhne und sagte:

„Kommt zusammen und lasst mich euch künden, was euch treffen wird in den Tagen hernach!

Gen 49, 1 Bibel in gerechter Sprache

Erforderlich sind zum einen Verträge zum konsequenten Schutz der Umwelt weltweit. Hier geht es ökonomisch um die Internalisierung externer Effekte, so dass Preise, z. B. im internationalen Transport, die „Wahrheit“ sagen. Ein derartiger Konsens unter den Staaten der Welt verlangt wahrscheinlich im Sinne eines Geben und Nehmen erhebliche Querfinanzierungsmaßnahmen der reichen Welt für die sich entwickelnden Länder. Dies betrifft u. a. die Sicherstellung einer vernünftigen Ausbildung für alle Menschen auf diesem Globus, so wie dies in der UN-Millenniumserklärung bis zum Jahr 2015 ohnehin gefordert wird.

18.09.2008 Aus einem Interview mit dem Zukunftsforscher Franz-Josef Radermacher  
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28736/1.html>

### 18. Dezember 2008

Seht die Zeit wird kommen, - so Gottes Spruch - da lasse ich für David einen gerechten Spross erstehen; diese Person wird umsichtig herrschen und Recht und Gerechtigkeit im Land umsetzen. Zu jener Zeit wird Juda Hilfe zuteil werden und Israel in Sicherheit wohnen. Ihr Name wird sein: Gott ist unsere Gerechtigkeit.

Jer 23, 5-6 Bibel in gerechter Sprache

„Die biblische Tradition hat den verschiedenen Namen Gottes einen hinzugefügt, der in dieser Strenge und Genauigkeit bei den anderen Religionen selten erscheint. Das ist der Name „Gerechtigkeit“. Sie ist das Herzstück unserer, der jüdischen und christlichen Tradition. ... Sie ist der Wille Gottes, ihretwegen spricht die Bibel so unaufhörlich von den Armen und meint, dass der Reichtum, den wir zwischen den Armen und uns aufhäufen, uns auch Gott verstellt und den Weg zu Gott verbaut.“

Dorothee Sölle: Mut, in: Kämpfe und liebe das Leben 2008

### 19. Dezember 2008

Die Frau kam und sagte zu Ihrem Mann: „Der Gottesmann ist zu mir gekommen. Er sah aus wie ein Bote der Gottheit, sehr Furcht erregend. Ich habe ihn nicht gefragt, woher er sei, auch hat er mir seinen Namen nicht genannt. Er sagte zu mir: 'Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären.' „... „ Mit Verlaub, Adonaj, der Gottesmann, den du gesandt hast, komme noch einmal zu uns. Er lehre uns, was wir mit dem Knaben, der geboren wird, tun sollen.“

Ri 13, 6-7a, 8 Bibel in gerechter Sprache

Im Dorf meiner Großeltern in Oberhessen lebte ein junger Mann mit deutlich dunklerer Hautfarbe und schwarzen Kringellocken. Seine Mutter stammte aus dem Dorf, ihr Mann auch. Als er das Baby zum ersten Mal sah, brach für ihn eine Welt zusammen. Er lehnte es ab, für dieses Kind Vater zu sein. Das Kind wurde sehr krank. Da begriff er, dass dieses Kind ihn brauchte und er Verantwortung übernehmen musste. Das Kind wurde wieder gesund und stolz ging er mit ihm durch das Dorf: „das ist mein Sohn“!

Anne-Else Röder, Erinnernte Erinnerungen 1998

### 20. Dezember 2008

„Freue dich, du bist mit Gnade beschenkt, denn die Lebendige ist mit dir.“

Lk 1, 28 Bibel in gerechter Sprache

Ich wette mit Ihnen: Wenn ein Engel bei Ihnen mitten im Wohnzimmer stünde - Sie würden ihn nicht erkennen! Ich meine damit nicht, daß wir Unsichtbares halt nicht sehen können. Ich meine auch damit nicht, daß wir heute - im Gegensatz zu den Menschen früher - überhaupt keine Engel mehr sehen können. ... Es ist ja die Sehnsucht jedes Menschen, bedingungslos, total geliebt zu sein, und wer uns solche Botschaft bringt, ist ein Bote der Liebe Gottes, ein Engel.

aus der Predigt von Eberhard Gottsmann, 19.12.1999

**21. Dezember 2008 4. Advent**

Ich war mit dir, wohin du auch gegangen bist, und habe alle deine Feindinnen und Feinde beseitigt und dir einen Namen gemacht wie der Namen der Großen im Land.

2 Sam 7, 9 Bibel in gerechter Sprache;

Besorgt fragte ich den Herrn:

„Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, daß in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er:

„Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

Aus: Fußspuren Margaret Fishback Powers, 1964;

**22. Dezember 2008**

„Meine Seele lobt die Lebendige, und mein Geist jubelt über Gott, die mich gerettet hat. Sie hat auf die Erniedrigung ihrer Sklavin geschaut. Seht von nun an werden mich alle Generationen glücklich preisen, denn großes hat die göttliche Macht an mir getan, und heilig ist ihr Name.“

Lk 1, 48-49 Bibel in gerechter Sprache

Der tief dankbare Mensch kann sich einem anderen Menschen vor die Füße werfen ohne dass ihm ein Stein aus der Krone fällt und er um den Verlust seiner Ehre bangen muss. Im Gegenteil. Das lateinische Wort für „Danken“ heißt „gratias agere“- „Ehr' und Grazie erweisen“. Ehre erweisen kann nur, wer sich zunächst in sich selber erfährt. Wenn ich Ehre erweise und danke, verneige ich mich gleichzeitig vor mir selbst, dem reich Beschenkten.

Lukas Niederberger, Dankbarkeit in: Spirituell leben 2006

**23. Dezember 2008**

Seht her, ich schicke meinen Boten, der räumt den Weg vor mir frei. So kann auf einmal die Macht zu ihrem Tempel kommen, nach der ihr verlangt. Und der Bote des Bundes, an dem ihr Gefallen habt, seht her, er kommt, sagt Adonaj, gebietend über Heere.

Mal 3,1 Bibel in gerechter Sprache

Einer der Wahlsprüche von Josef Neumann lautet: „Wir machen den Weg frei!“ Seit 2001 ist der gebürtige Pole und ausgebildete Heilerziehungspfleger Geschäftsführer der Solinger Lebenshilfe-Werkstatt, davor war er Kreisgeschäftsführer bei der Gewerkschaft ÖTV. Der neue Vorsitzende Kurt Reiner Witte, ein Unternehmer und betroffener Vater, hatte Josef Neumann zur Lebenshilfe geholt. Beide wollen eingetretene Pfade verlassen. Ihre gemeinsame Vision: Das im Sozialgesetzbuch IX festgeschriebene Recht auf Teilhabe am Arbeitsleben soll in Solingen in die Tat umgesetzt werden.

<http://www.lebenshilfe.de> Aus fachlicher Sicht

**24. Dezember 2008 - am Morgen**

Und ich werde für ihn Vater sein und er für mich Sohn.

Sam 7, 14a Bibel in gerechter Sprache

Das Waisenhaus Lourenço Amadeu entstand vor und überlebt seit neun Jahren durch die Initiative der lokalen Bevölkerung. Alles begann als Pater Paulo Mulamba, der damalige Pfarrer des kleinen

Dorfes Malembo unweit der angolanischen Provinzhauptstadt Cabinda, ein Waisenkind zu sich in die Pfarrei aufnahm. Weitere kamen hinzu, und bald gab es in der Pfarrei nicht mehr genügend Platz. Das war 1998. Die Dorfbewohner besorgten darauf hin Zement und bauten für die Kinder ein Haus. Sie legten auch Felder an, die sie seit dem für die Kinder bestellen. Bis heute überlebt das Heim mit der Hilfe der Bevölkerung und mit sporadischen Spenden.

Ein Lastwagen für das Waisenhaus Lourenço Amadeu in Cabinda

[www.afrika-kulturtage.de](http://www.afrika-kulturtage.de)

### 24. Dezember 2008 - am Heiligen Abend

Und sie gebar ihren ersten Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten keine Unterkunft.

Lk 2, 7 Bibel in gerechter Sprache

Die Zeichen von Bethlehem sind eindeutig:

Armut nicht verkünden,  
sondern glaubhaft leben;  
Machtlosigkeit nicht befehlen,  
sondern demütig bezeugen:  
Liebe nicht fordern,  
sondern vorbehaltlos schenken –  
von der Krippe bis zum Kreuz.

Sr. M. Andrea Stratmann SMMP in  
Berufungspastoral 2000, <http://www.kirchliche-berufe.ch>

### 25. Dezember 2008 Weihnachten

Als die Engel im Himmel verschwunden waren, sagten die Hirten und Hirtinnen zueinander: „Kommt, gehen wir bis Bethlehem und sehen uns an, was da geschehen ist und was die Lebendige uns hat wissen lassen.“ Sie eilten davon und fanden Maria und Josef und das Neugeborene, das in einer Futterkrippe lag.

Lk 2, 15-16 Bibel in gerechter Sprache

Oscar: „Die Hirten erfuhren es, der König und die Reichen erfuhren es nicht, genau wie heute, heute wissen auch nicht alle etwas von der Ankunft dieses Jesus.“

Julio: „Ich glaube die meisten wissen davon, sie haben bloß Angst. Sie trauen sich nicht, so nah an Jesus heranzukommen wie die Hirten, weil sie Angst haben. Und dann gibt es natürlich auch viele, die nichts davon wissen.“

aus: Das Evangelium der Bauern von Solentiname, aufgez. durch Ernesto Cardenal 1980